

Protokoll der Ortsveranstaltung Möttau

Zeit:	19.03.2015, 17:00 bis 19:15 Uhr		
Ort:	Kirchensaal Möttau		
Anlass:	Ortsbegehung mit den Bürger/innen und anschließende Arbeits- und Diskussionsrunde		
Teilnehmer:	21 Bürger/innen aus Möttau		
	Frau Thiel		
	Frau Walkenbach und Frau Rosbach	Bischoff & Partner	
	Frau Kirschbaum	Amt f. den ländlichen Raum	

1. Ortsbegehung

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch die Ortsvorsteherin, Frau Thiel, wurde gemeinsam mit 21 Bürger/innen der Ortsteil Möttau begangen. Start war am Kirchensaal, in dem die Versammlungen stattfinden seit das Dorfgemeinschaftshaus im vergangenen Jahr an die ansässige Flugschule verkauft wurde. Nun vermissen die Bewohner schmerzlich einen Treffpunkt im Ort, der etwas größeren Gruppen Platz bietet, denn auch die Gaststätte hat ihre Pforten geschlossen. Die Dorfgemeinschaft ist gut und stellt alljährlich Veranstaltungen wie z.B. einen Weihnachtsmarkt, einen Flohmarkt, ein Backhausfest und Pilzwanderungen auf die Beine. Auch neue Angebote wie gemeinsames Kuchen backen mit dem Altersheim und monatliche Wanderungen mit Alt und Jung sind in Planung.

Diskutiert wurde unter anderem am Backhaus, das über kleine Räume in zwei Etagen verfügt und für das es bereits konkrete Pläne gibt. Es soll z.B. in Zukunft einen Archiv- oder Geschichtsraum beherbergen, einen kleinen Raum für Gruppen, eine Teeküche und einen kleinen Ausstellungsraum mit Fenster zur Straße. Auch einen Tante-Emma-Laden können sich die Teilnehmer/innen vorstellen. Einen Raum, in dem die Kinder bei schlechtem Wetter spielen können, sucht auch dringend der Waldkindergarten, in den auch Kinder aus anderen Ortsteilen kommen und der die Betreuungszeiten jetzt verlängern wird.

Schräg gegenüber des Friedhofs wünschen sich die Anwohner eine Erweiterung der Parkplätze. Die Straße nach Altenkirchen, die am Friedhof entlang führt, hat keinen Bürgersteig. Hier müssen Kinder und Senioren mit Rollator auf ihrem Weg zum Weiher die Straße benutzen, berichtet die Ortsvorsteherin Frau Thiel. Am Ortseingang biegt ebenfalls ein Weg zum Weiher ein, der aber ebenfalls schlecht passierbar ist, weil Verwurzelungen den Straßenbelag bereits hochdrücken. Die Gestaltung des Geländes um den Weiher lässt auch viele Wünsche offen. Hier gibt es Konflikte zwischen Naturschutz und Freizeitnutzung.

Ein großer Wunsch der Anwohner ist die Verlegung der Bushaltestelle, die sich zur Zeit außerhalb des Ortes befindet. Der Bus sollte dort halten, wo auch der Schulbus (am großen Parkplatz) hält.

2. Treffen im Kirchensaal / Erläuterung des Verfahrens zum Integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK)

Frau Walkenbach stellte das Vorgehen im IKEK-Verfahren „Schritt für Schritt“ vor und erläuterte die weitere Tagesordnung. Ziel des Abends ist eine Analyse der Stärken und Schwächen des Ortsteils, die Sammlung von Projektideen und die Bildung einer

Ortsvertretung in der zukünftigen IKEK-Gruppe (IKEK-Forum). Auch die Auswertung der Kartenabfrage zu spontanen Ideen und Erwartungen aus der Auftaktveranstaltung, wurde vorgestellt.

3. Stärken und Schwächen-Analyse

Die Stärken und Schwächen wurden mittels Kartenabfrage erarbeitet (teilweise gab es Mehrfachnennungen). Das Ergebnis wurde von den Moderatorinnen präsentiert und mit den Teilnehmern diskutiert. Eine lebhafte Diskussion gab es bei den Schwächen im Bereich Verkehr. Die Teilnehmer besprachen mögliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, besonders am Backhausweg, Ecke Hessenstraße.

Thema	Stärken	Schwächen
Dorfgemeinschaft		
Bürgerschaftliches Engagement	Backhausfest	
	Dorffest	
Demografischer Wandel		
Städtebauliche Entwicklung und Leerstand	Der älteste Ort im Landkreis	Drohende Überalterung im Ort
		Derzeit keine Bebauung am Hirschberg möglich
Techn. Infrastruktur		Schnelles Internet fehlt
Soziale Infrastruktur		Fehlender Saal für Feiern / Gemeinschafts- und Vereinsräume - Mehrfachnennung
		Kein Treffpunkt im Ort, kein DGH - Mehrfachnennung
		Fehlende Heimatstube
	Waldkindergarten – Mehrfachnennung	
	Spielplatz	
	Backhaus – Mehrfachnennung	Situation Backhaus
	Gaststätte Einhaus mit Event-Scheune	
Wirtschaft		
Versorgung	Firmen im Dorf	
	Heidehof mit Hofladen, Metzger	Fehlende Einkaufsmöglichkeiten besonders für ältere Bürger/innen - Mehrfachnennung

Thema	Stärken	Schwächen
		Einkaufssammeltaxi fehlt
Verkehr		
Verkehr		Rad- und Fußweg nach Weilmünster fehlt - Mehrfachnennung
		Fußweg zwischen Altenheim und Wiese/Feld (Bürgersteig fehlt)
		Parkplätze am Friedhof - Mehrfachnennung
		Einbahnregelung Backhausweg / Lickertshain fehlt
		Bessere ÖPNV-Anbindung nach Weilmünster, Grävenwiesbach (Taubusbahn), Weilburg - Mehrfachnennung
		Keine Busverbindung Altenkirchen, Wetzlar, Braunfels
		Fehlende Randstreifen an der Brücke Hessenstraße
		Bushaltestelle liegt außerhalb der Ortsmitte
		Fußgängerbrücke marode und gesperrt
		Autos rasen durch das Dorf - Mehrfachnennung
Natur und Landschaft, Freizeit		
Natur	Unberührte Natur	
Freizeit	Möttauer Weiher - Mehrfachnennung	Attraktivität des Weihers könnte verbessert werden
		Fehlender Bolzplatz
		Zuwegung zum Hirschberg
		Fehlender bzw. verkaufter Grillplatz - Mehrfachnennung
	Weihnachtsmarkt	
	Sonstiges	
		„Bürgermeister“

4. Erste Ideen und Projekte

Aus den Schwächen ergaben sich erste Hinweise für zukünftige Projekte und Maßnahmen.

Thema	Projektideen
Städtebauliche Entwicklung	Dorfplatz als Mittelpunkt entwickeln
	Straßenrand / Bachufer pflegen bzw. sanieren
Soziale Infrastruktur	Seniorentreff
	Vereinsraum
	Saal / Raum in Verbindung mit Tante-Emma-Laden
	Neues DGH
	Saal für mind. 80 Personen
	Anbau eines Versammlungsraums an alte Schule / Kirche
	Zusätzliche Räume für Waldracker bei schlechtem Wetter - Mehrfachnennung
	Größere Räumlichkeiten durch Abriss des „Adleff-Hauses“, z.B. Tante-Emma-Laden, Containerhalle und Scheune
	Kneipe als Treffpunkt
	Heimatstube einrichten
	Backhaus lt. Vorschlägen sanieren
Jugendtreff	
Bürgerschaftliches Engagement	Leserbriefe in den Weilmünsterer Nachrichten ermöglichen
Freizeit	Möttauer Weiher: Zuwegung sanieren Barfußweg Kneippanlage Aussichtsplattformen Bogeneingang
	Exkursion/Infotag am Möttauer Weiher mit Hessenforst zur Klärung der Nutzungskonflikte Natur/Freizeit
Verkehr	Ruftaxi für innerörtlichen Verkehr
	Abendtaxi nach Kraftsolms
	Bürgerbus 2 x die Woche / Ringbus / Gemeindebus - Mehrfachnennung
	Busfahrplan ausweiten / Bessere Busverbindungen - Mehrfachnennung
	Bushaltestelle von / nach Weilmünster in den Ortskern verlegen (Parkplatz DGH)

Thema	Projektideen
	Tempo 30-Zone in der Hessenstraße, Verkehrsberuhigung innerorts - Mehrfachnennung
	Mobile Blitzer zur Geschwindigkeitskontrolle
	Fuß- und Radweg nach Weilmünster bauen (Mehrfachnennung)
	Nutzung des Parkplatzes bei Großveranstaltungen der Gemeinde mit Transfer
	Holzbrücke sanieren - Mehrfachnennung
Freizeit	Möttauer Weiher: Zuwegung sanieren Barfußweg Kneippanlage Aussichtsplattformen Bogeneingang
	Neuen Grillplatz anlegen
Sonstiges	„Lügendetektor für Bürgermeister“

Weitere Projektideen

Ergebnisse des Brainstorming der Gruppe Aktives Dorf (Projekte sind tlw. auch bei der Kartenabfrage genannt, sollen aber vollständig dokumentiert werden)

<p>1. BACKHAUS</p> <ul style="list-style-type: none"> · Aussenanstrich und Dachrinne · Renovierung - der oberen Etage (Maler und Tapezierarbeiten) (Fußbodenbeläge erneuern, Event. Holzböden schleifen und lackieren) (Fertigstellung Sanitär und Schaufenster) (barrierefreier Zugang zu den Toiletten, einsetzbar) (Reparatur, Ersatz und Streichen der Außentüren) (Fertigstellung des Dorfplatzes) (Ausstellung der Feuerwehrsachen und Viehwaage) (Tante Emma Laden, Event. Im Backhaus) <p>Einteilung: Küche, Aktenraum/ Ortsvorsteher, Allgemeiner Besprechungsraum/Bastel und Spielraum für Kinder, Archiv und Museumsraum.</p> <p>2. GROßVERANSTALTUNGSRAUM (Für private und örtliche Events) (Grundstück Adleff, Scheune Köhler, ehem. Kegelbahn)</p> <p>3. ABRISS SCHEUNE und NUTZUNG GRUNDSTÜCK (ehemalig Adleff Haus) - neuer Dorfmitelpunkt?</p> <p>4. WIESEGRUNDSTÜCK neben Brücke. Z.B. OBSTBÄUME</p> <p>5. FLÜCHTLINGSGÄRTEN aufleben lassen, mit Kräutergarten. Versorgung mit frischen Kräutern für die Möttauer Bürger.</p>	<p>11. FRIEDHOF (Parkplätze vor dem Eingang) (Wege auf dem Friedhof sanieren) ((Parkzone gegenüber dem Friedhof - am Hang Bodendecker Hang Abgrenzung mit Tiefbordsteine, Event. Pflastern) (Sanierung der Friedhofsmauer. Unkraut in den Ritzen)</p> <p>12. SCHNELLES INTERNET</p> <p>13. BAUPLÄTZE (Erschließen und Bewerben)</p> <p>14. VERKEHRSANBINDUNGEN (Transfer zu allen großen Veranstaltungen in der Kernge- meinde) - Verlegung des Sammelplatzes zum Parkplatz in Möttau. (Bus- oder ähnliches - Anbindung nach Wetzlar, Weilburg und Grävenwiesbach/Usingen) (Fuß und Radweg nach Weilmünster)</p>
<p>6. GRILLPLATZ verlegen</p> <p>7. BOLZPLATZ sanieren oder neue NUTZUNG als Sportplatz mit Instandhaltung durch die Gemeinde?</p> <p>8. WASSERBURG "GREBENSTEIN" (Grundmauern freilegen und Tourismusweg)</p> <p>9. MÖTTAUER WEIHER (Fertigstellung des geplanten Barfußweges) (Planung und Wiederauflebung der Wassertretanlage) (Kennzeichnung und Beschreibung der Köhler.....) (Hochsitze/Aussichtsplattformen am WEIHER) (Weidenbogengang hinter der Schranke, am Anfang des Rundweges, ab Parkplatz) (Sanierung des Zugangsweges zum WEIHER (Gefahrenquelle)</p> <p>10. Eisenplatten an den BÄUMEN in der HESSENSTRASSE.</p>	

Zusammenfassung der Ideen und Anregungen aus dem Ortsbeirat (Ideen wiederholen sich tlw., sollen aber vollständig dokumentiert werden)

<p>1. BACKHAUS</p> <ul style="list-style-type: none"> . Dokumentationsraum . Treffpunkt für verschiedene Gruppen . Weiter Nutzung des Backraumes . Ausstellungsraum <p>Sanierung im Inneren: Fenster, Böden, Wände, Elektrik, Heizung, Fertigstellung Sanitär, Gitter zur Kellertreppe</p> <p>Sanierung am Äußeren: Anstrich Fassade, Dachrinne, Rep. Schindeln, Fertigstellung Vorplatz.</p>	<p>4. BÜRGERSTEIG K425</p> <ul style="list-style-type: none"> . Vom Pferdehof Prinz zum Wanderweg (am Hirschberg) Richtung WEIHER, Errichtung, bzw. Verlängerung des Bürgersteiges <p>5. VERKEHRSANBINDUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> . Richtung Altenkirchen . Anschluß an das Radnetz (WEIHER -WEILTALWEG) verbessern . Rad- und Wanderweg nach Weilmünster (z. B. hinter der ehemaligen Disco) . Bessere Einbindung in den ÖPNV Alltagstaugliche, öffentlicher Nahverkehr Voraussetzung, bessere Wendemöglichkeit für Busse (z.B. Versetzung der Einfahrt, Bushaltestelle) Die Linien 57 und 289 könnten Möttau anfahren!
<p>2. ALTE SCHULE</p> <ul style="list-style-type: none"> . Barrierefreier Zugang <p>3. DORFERNEUERUNG</p> <p>A. Adleff Haus, , Abriss und Nutzung für das Dorf (z.B. Brunnen, Sitzungsgruppen und im Sommer, Pferde- und Hundetränke, Auch z.B. Sonntagstrunk nach der Kirche</p> <p>B. Beschilderung von/zur Brücke für Radfahrer und Wanderer</p> <p>C. Einheitliche Hinweisschilder (Alte Schule, Backhaus, ex DGH, Orgelbau, alte Meiler, alte Kneippanlage am Möttauer WEIHER</p> <p>D. Blitzanlage in der Hessenstr.</p> <p>E. Beseitigung der Absätze zum Spielplatz</p>	<p>6. BAUGEBIET</p> <ul style="list-style-type: none"> . Möglichkeiten schaffen, zum individuellem Bauen <p>7. VERANSTALTUNGSHALLE für ca. 80 Personen</p>

5. IKEK-Forum

Es wurde besprochen, wer sich als Vertreter des Ortsteils Möttau am IKEK-Verfahren beteiligt und im IKEK-Forum, das sich aus den Vertretern aller Ortsteile zusammensetzt, mitarbeitet. Es wird betont, dass die Gruppe grundsätzlich noch offen ist um ggf. den- oder diejenigen, die heute nicht zugegen waren, noch zu einem späteren Zeitpunkt die Teilnahme zu ermöglichen.

Vertreter aus Möttau im IKEK-Forum

Evelyn Thiel	Nicole Schmidt
Stella Knippertz	Rolf Schliffer
Horst Hardt	Markus Hilt
Das IKEK-Team einigt sich noch, wer von den genannten Personen als Vertretung/Ersatz zur Verfügung steht.	

Das frisch gebackene IKEK-Team wird im Anschluss an die Veranstaltung gebeten, seinen Ort bei dem ersten IKEK-Forum am 15. April kurz (5 Min.) allen anderen Vertreter/innen der Ortsteile vorzustellen. In einem kleinen Vortrag oder anhand eines Dorfplakates sollen die heutigen Ergebnisse (Stärken, Schwächen, Projektideen) mitgeteilt werden.

6. Leerstanderausfassung

Die Erfassung bzw. Aktualisierung der Leerstanddaten wurde direkt vor Ort aktualisiert.



Aktuell leerstehende Gebäude in Möttau, rote Umrandung = Leerstand Wohngebäude

7. Weiteres Vorgehen

Das erste Treffen des IKEK-Forums findet am Mittwoch, 15. April 2015, um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Weilmünster statt.

An diesem Abend stellt sich jedes Dorf mit seinen Projektideen kurz den anderen Teilnehmer/innen vor, so dass sich ein erster Handlungsbedarf daraus ableiten lässt.

Alle Ergebnisse und weiteren Schritte werden stets im Internet auf der Gemeindeseite und auf Facebook www.facebook.com/dorfentwicklungweilmuenster bekannt gegeben, so dass sich jede/r interessierte Bürger/in über den Stand des Prozesses informieren kann.

Außerdem stehen den Bürger/innen dort auch die E-Mail-Adressen aller Ansprechpartner zur Verfügung unter der sie ihre Vorschläge und Ideen einbringen können.

Frau Walkenbach und Frau Rosbach schließen um 19:25 Uhr die Versammlung.

Limburg, 17.03.2015

Gabriele Walkenbach, Bischoff & Partner

Anhang:Fotos zur Ortsveranstaltung in Möttau

Es fehlt ein Versammlungsraum für größere Gruppen in Möttau



Umbauten und neue Verkehrsregelungen im und am Backhaus werden gewünscht



Könnte auf diesem Gelände eine neue Begegnungsstätte entstehen?



Holzbrücke über die die Kinder sicher zum Schulbus und zum Spielplatz kommen



Gefährlich zu begehen ist die Straße zum Weiher



Trotz der Enge wird im Kirchensaal heiß diskutiert

Die ersten Projektideen

